

06.09.2017

Resolution des Gesamtbetriebsrates der Galeria Kaufhof GmbH vom 29. August 2017 in Köln

Wie andere Unternehmen auch spürt die Galeria Kaufhof GmbH den dramatischen Verdrängungswettbewerb im Einzelhandel, der gekennzeichnet ist durch einen Frequenzrückgang in den deutschen Innenstädten, Umsatzabwanderung in den Online-Handel, vertikaler Systemwettbewerber sowie Lieferpartner als Wettbewerber.

In dieser Situation versuchen die Arbeitgeber, sich zu Lasten der Allgemeinheit und tarifgebundener Unternehmen aus ihrer sozialen Verantwortung zu stehlen. Seit Jahren findet ein Unterbietungswettbewerb über Dumpinglöhne und hochflexiblen Arbeitszeiten auf den Rücken der Beschäftigten statt. Befristungen, Leiharbeit und Werkvertrag sind betriebswirtschaftliche Instrumente, die immer selbstverständlicher im Einzelhandel genutzt werden.

Demgegenüber sticht die Galeria Kaufhof GmbH als Unternehmen hervor, dass ein gutes Verhältnis zu seinen Betriebsräten pflegt, die Unternehmensmitbestimmung praktiziert, im Einzelhandelsverband tarifgebunden ist und sich an Tarifverhandlungen beteiligt.

Dieses Modell Galeria Kaufhof kann auf langer Sicht nur bestehen, wenn die regionalen Flächentarifverträge im Handel für alle Beschäftigten gelten. Der Gesamtbetriebsrat der Galeria Kaufhof unterstützt deshalb die Kampagne zur Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen (AVE) unserer Gewerkschaft ver.di: Wir fordern gemeinsam einen Wettbewerb unter gleichen – und zwar sozialverträglichen – Bedingungen. Die soziale Existenz der Beschäftigten wird nicht erst durch den Verlust ihres Arbeitsplatzes gefährdet, sondern bereits davor, wenn Armutslöhne bezahlt werden, die später zur Altersarmut führen.

Der Gesamtbetriebsrat der Galeria Kaufhof GmbH erwartet vom Unternehmen, im Arbeitgeberverband zu bleiben und für eine AVE der regionalen Flächentarifverträge für den Handel einzutreten. Lohndumping ist kein geeignetes Mittel, weder für Galeria Kaufhof, um wettbewerbsfähiger zu werden, noch für die Beschäftigten: Alle brauchen Löhne und Gehälter, die jetzt für ein gutes Leben reichen und in Zukunft vor Altersarmut schützen. Nur, wer über genügend Geldmittel verfügt, kann letztlich bei Galeria Kaufhof einkaufen.

gez. Uwe Hoepfel
Vorsitzender des GBR

gez. Siegfried Fichna
stellv. Vorsitzender des GBR